

Vor dem Einbau der Schächte sind alle Bauteile auf Beschädigungen und Verunreinigungen zu überprüfen. Verunreinigte Dichtelemente und Schachtkomponenten sind zu säubern. Beschädigte Bauteile sind gegebenenfalls auszutauschen. Die Dichtelemente sind auf korrekten Sitz zu überprüfen.



Die Aufstandsfläche des Schachtbodens ist entsprechend auszuführen. Zur Vermeidung von Punktlasten oder Hohlräumen ist die Aufstandsfläche entsprechend der Schachtbodenunterseite vorzuformen oder bei der Verfüllung auf eine entsprechende Bettung zu achten.

Die Einstecktiefe (= Muffentiefe des Schachtbodens) ist auf dem Spitzende der anzuschließenden Schmutz- oder Regenwasserleitung zu markieren. Anhand der Markierung kann kontrolliert werden, ob das Rohr bis zum Anschlag in den Schachtboden eingeschoben worden ist. Das Spitzende des anzuschließenden Rohres ist gemäß Herstelleranweisung zu entgraten.

Das Spitzende des anzuschließenden Rohres ist ggf. zu säubern und gleichmäßig mit Gleitmittel zu versehen. Je nach Verlegesituation ist der Schachtboden unter Berücksichtigung der im Schachtboden angegebenen Fließrichtung auf das Spitzende des Rohres zu schieben oder das Rohr bis zum Anschlag (Markierung) in den Schachtboden einzustecken.



Der Schachtboden ist nun gemäß den Planungsvorgaben auszurichten. Hierbei ist der Schachtboden entsprechend dem erforderlichen Gefälle im Gerinne auszurichten. Zusätzlich ist darauf zu achten, dass die Schachtrohrmuffe senkrecht zur Rohrachse steht.



Der Schachtboden und die angeschlossenen Rohre sind entsprechend mit Sand, Kies oder sandigem Kies (Größtkorn 20mm) zu verfüllen. Hierbei ist darauf zu achten, dass der Schachtboden lagenweise (max. 30cm) von allen Seiten verfüllt und mit leichtem Verdichtungsgerät verdichtet wird. Es ist eine Proctordichte von $D_{pr} \geq 97\%$ zu erreichen!



Das Schachtrohr ist gegebenenfalls zu säubern und am entgrateten Ende gleichmäßig mit Gleitmittel zu versehen. Zur Kontrolle der Einstecktiefe ist die Muffentiefe auf dem Schachtrohr zu markieren.



Das entgratete Ende des Schachtrohres ist bis zum Anschlag (Markierung) in den Schachtboden einzustecken. Die Baugrube ist lagenweise (30cm) entsprechend zu verfüllen und mit leichtem Verdichtungsgerät zu verdichten.



Teleskopabdeckung B125 & D400

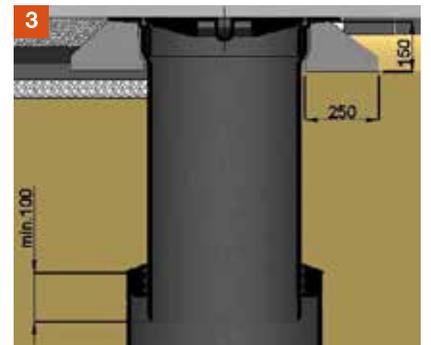
Das Schachtrohr ist je nach Einbautiefe ggf. zu kürzen, zu entgraten und die Teleskopmanschette ggf. zu reinigen. Die Manschette ist dann bis zum Anschlag in das Schachtrohr einzustecken. Hierbei ist kein Gleitmittel zu verwenden. Das entgratete Teleskoprohr der Teleskopabdeckung ist dann gleichmäßig mit Gleitmittel zu versehen und in die Manschette einzuführen.



Durch das Teleskoprohr ist nun eine exakte Höhenanpassung entsprechend den Planungsvorgaben möglich. Hierbei ist auf eine Mindesteinstecktiefe des Teleskoprohres in der Teleskopmanschette von min. 100 mm zu achten. Der Schacht ist nun lagenweise (max. 30cm) entsprechend weiter zu verfüllen und zu verdichten.



Das Auflager ist entsprechend der Belastungsklasse (B125 / D400) gleichmäßig um das Schachtrohr auszuführen. Je nach Belastung kann ggf. ein größeres Auflager aus Ortbeton erforderlich werden. Die Teleskopabdeckung ist vollflächig und ohne Punktlasten in das Ortbetonaufleger einzubetten und der Oberflächenaufbau gem. Planungsvorgaben zu erstellen.



Kunststoffabdeckung A15

Das Schachtrohr ist ggf. entsprechend der Einbautiefe zu kürzen und zu entgraten.
Die Sechskantschrauben (M 8) sind mit einem Sechskantschlüssel (13 mm) zunächst so weit zu lösen, dass die Abdeckung auf das Schachtrohrende aufgesetzt werden kann.

Die Sechskantschrauben sind nach dem Aufsetzen der Abdeckung im Schachtrohr zu verschrauben. Hierbei ist die Abdeckung auf das Schachtrohr zu drücken oder zu fixieren.

Die Kunststoffabdeckung A 15 aus PP ist ausschließlich für den begehbaren Bereich A15 einzusetzen. Die Oberfläche kann nun gemäß den Planungsvorgaben erstellt werden.

